

WEIL ES UM  
MEHR  
GEHT!

TARIF  
BEWEGUNG  
2016

ver.di

KOMMUNALE VERSORGUNG – TV-V

# Tarifergebnis erzielt!

**2,4 % mehr ab 1. März 2016, 2,35 % mehr ab 1. Februar 2017, stufen- gleiche Höhergruppierung ab 1. März 2016, Leistungskürzungen bei der Zusatzversorgung abgewehrt, noch kein Tarifvertrag Demografie**

## Die Tarifeinigung im Überblick:

Wir haben eine kräftige Steigerung der **Entgelte** erreicht, obwohl die Arbeitgeber uns Reallohnverluste mit Leermonaten angeboten hatten. Die Erhöhungen liegen deutlich über der Inflationsrate und dem Produktivitätsfortschritt. Die Wertschätzung unserer Arbeitgeber mussten wir uns allerdings hart erkämpfen.

Erhöhung der Vergütungen für **Auszubildende** ab 1. März 2016 um 35 Euro und ab 1. Februar 2017 um 30 Euro. Die am 29. Februar 2016 außer Kraft getretene Übernahme- regelung für Auszubildende wird für die Laufzeit des Tarifabschlusses verlängert. Übernahme der Unterbringungskosten bei auswärtigem Berufsschulbesuch. Für Auszubildende nach BBiG erhalten 50 Euro jährlich für Ausbildungsmittel.

Mit der **stufengleichen Höhergruppierung** konnten wir eine Lücke im Manteltarifvertrag schließen: Die Eingruppierung in eine höhere Entgeltgruppe erfolgt in der Stufe, die in der vorherigen Entgeltgruppe erreicht wurde. Das war zwar in den meisten Betrieben längst Praxis, aber nicht in allen. Rückwirkend zum 1. März 2016 haben alle ver.di-Mitglieder einen Rechtsanspruch darauf.



Nachdem auch die Beschäftigten der TV-V-Betriebe die beeindruckende Warnstreikwelle mit über 150.000 Streikenden für die ver.di-Forderungen unterstützt haben, konnte in der dritten Verhandlungsrunde ein Ergebnis erzielt werden.

Foto: Corina Hersel

Die Arbeitgeber wollten zunächst die Leistungen in unserer **betrieblichen Altersversorgung** für alle kürzen. Dann wollten sie pauschal die Versicherten aller Zusatzversorgungskassen einseitig mit Beiträgen bzw. Beitragserhöhungen belasten. Mit guten Argumenten, harten Zahlen und eurer Unterstützung konnte in den Verhandlungen eine vernünftige Lösung erreicht werden. Nur in den Kassen, die tatsächlich ein Finanzierungsproblem haben, werden Beiträge erhoben oder erhöht – und zwar bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Und wenn es Beitragssenkungen gibt, gelten diese auch für beide Seiten. Der Generalangriff ist abgewehrt.

Die Finanzierung und damit die Zukunft der betrieblichen Altersversorgung sind gesichert.

Der Tarifvertrag zur **Altersteilzeit** ist um zwei Jahre verlängert, sodass betriebliche Regelungen weiterhin darauf aufsetzen können.

Wir konnten unsere Vorstellungen zum **Demografie**-Tarifvertrag bislang nicht durchsetzen. Wir sind aber der Überzeugung, dass wir – und übrigens auch die Arbeitgeber – einen guten Tarifvertrag brauchen. Alle Kolleginnen und Kollegen sollen gesund durchs Arbeitsleben und in die Rente kommen. Deshalb haben wir mit den Arbeitgebern vereinbart, weiter zu verhandeln.

## ver.di wächst

Möglich wurde der Abschluss auch dadurch, dass in den letzten Wochen viele Beschäftigte und Auszubildende unserer Gewerkschaft beitraten. Das hat uns gestärkt.

## ver.di-Mitglieder stimmen ab

Das Verhandlungsergebnis steht unter dem Vorbehalt, dass unsere Mitglieder es billigen. Die Mitgliederbefragung startet in den nächsten Tagen. Erst nach Abschluss der Mitgliederbefragung wird unsere Tarifkommission endgültig über die Annahme des Verhandlungsergebnisses entscheiden.



# Massive Warnstreiks der Beschäftigten in der ganzen Republik haben den nötigen Druck auf die Arbeitgeber erzeugt



Streikparade der ver.di Jugend in Mannheim

Foto: Mo Sayed



Foto: Kay Herschelmann

## Wolfgang Scharnagl

Sprecher der TV-V-Verhandlungskommission, N-ERGIE Nürnberg

„Wir haben Leistungskürzungen bei unserer betrieblichen Altersversorgung abgewehrt und sie für die Zukunft gesichert. Paritätische Beiträge dort, wo sie nötig sind: Das ist ein großer Erfolg.“



Nürnberg

Foto: Wolfgang Scharnagl



Magdeburg

Foto: Dagmar Huhn



Berlin

Foto: Ellen Naumann



Reutlingen

Foto: Helmut Lorenz



Foto: Kay Herschelmann

**Klaus Jans**

Mitglied der TV-V-Verhandlungskommission, Stadtwerke Kiel

„Bei der stufengleichen Höhergruppierung haben wir endlich Rechtssicherheit. Viele Betriebe haben die bisher unklare Situation zu Ungunsten der Beschäftigten ausgelegt.“



Foto: Kay Herschelmann

**Jürgen Hager**

Mitglied der TV-V-Verhandlungskommission, Stadtentwässerungsbetriebe Köln

„Mit dem Ergebnis können wir zufrieden sein. Unsere Entgelte steigen stärker als die Preise. Das hilft.“



Flensburg

Foto: Antje Mohr



Bochum

Foto: Sascha Oliver Haak



Frankfurt am Main

Foto: Fototeam verdi Hessen, Manfred Semmler



Eckernförde

Foto: Antje Mohr



Oldenburg

Foto: Karina Kathmann

# Wie geht es weiter?



**Andreas Scheidt**  
Mitglied ver.di-Bundes-  
vorstand

„Die ver.di-Mitglieder werden in den nächsten Tagen zum Tarifergebnis befragt. Ich wünsche mir eine starke Abstimmungsbeteiligung, denn für die TV-V-Betriebe haben wir gute Ergebnisse erzielt. Dann haben unsere Mitglieder in der Bundestarifkommission einen klaren Auftrag für die Schlussabstimmung. Für uns im TV-V geht es nach der Tarifrunde gleich weiter – wir wollen einen guten Tarifvertrag zur Demografie erreichen. Macht mit!“



Groß Mackenstedt

Foto: Volker Selent



Aktion der ver.di Jugend in Potsdam:  
Ohne Übernahme geht der Nachwuchs baden

Foto: Kay Herschelmann



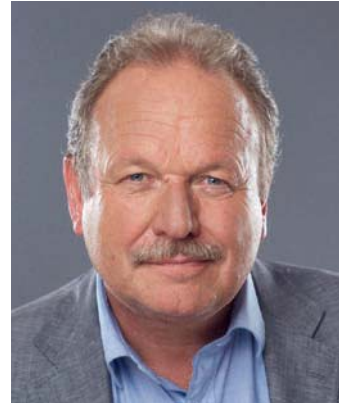
Köln

Foto: Tjark Sauer



Potsdam

Foto: Kay Herschelmann



**Frank Bsirske**  
ver.di-Vorsitzender

„Wir haben in den Verhandlungen ein sehr gutes Ergebnis erreicht. Mit der Tabellenerhöhung konnten wir gegenüber dem ursprünglichen „Angebot“ der Arbeitgeber eine deutliche Reallohnsteigerung durchsetzen. Die Angriffe der VKA auf die Zusatzversorgung haben wir abgewehrt. Wir stehen zur betrieblichen Altersvorsorge im öffentlichen Dienst und bei nachgewiesenem Handlungsbedarf sind Mehrkosten paritätisch von den Arbeitgebern und den Beschäftigten zu tragen.“

## Was Nichtmitglieder tun können:

Wenn Sie mit dem Erreichten zufrieden sind, werden Sie ver.di-Mitglied. Damit honorieren Sie unsere Arbeit und stärken uns für die Zukunft.

Wenn Sie nicht zufrieden sind, werden Sie ver.di-Mitglied.

**Nur so können Sie etwas verändern.**

**Jetzt Mitglied werden!**



[www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de)